



# Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403  
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus, Innstraße 23 - Tyrolldruck Landeck, Malsersstraße 15

Nr. 1

Landeck, den 6. Jänner 1968

23. Jahrgang

## Die Jugendfürsorge in Landeck bis 1938

Eine historische Betrachtung

In früheren Zeiten war die Sorge für die bedürftigen Alten und Kranken, die Waisen und außerehelichen Kinder der privaten Initiative anheimgegeben. Neben der Familie traten nach der Christianisierung auch religiöse Gemeinschaften (Orden) oder religiös ausgerichtete weltliche Vereine.

Diese wurden aktiv durch die christliche Verpflichtung zur Nächstenliebe und haben darin Erstaunliches geleistet (Vinzenz von Paul, Lassale, Philipp Neri, Don Bosco und viele andere). Mit der zunehmenden Säkularisierung unseres gesellschaftlichen und öffentlichen Lebens nahmen sich — immer noch bewegt durch das ererbte christliche Gedankengut — Staat, Land und Gemeinde im Wege gesetzlicher Bestimmungen und Verordnungen der Pflege der Hilflosen an. Es trat die offizielle Fürsorge ins Leben. Früher schon, etwa seit Maria Theresia, war durch kaiserliche Verordnungen und Hofdekrete für die Armen- und Waisenpflege teilweise „von oben herab“ gesorgt worden. Durch die Kodifizierung unseres bürgerlichen Rechtes im Jahre 1811 im Allgem. Bürgerlichen Gesetzbuch geschah auch eine bis heute richtunggebende Obsorge für das Kind. Nicht nur daß die Stellung des Kindes und seines Rechtes in der Familie kodifiziert und damit geschützt wurde, ist durch die Bestimmungen dieses genialen Gesetzwerkes im Abschnitt über die Vormundschaft auch Vorsorge dafür getroffen, daß das schutzlose und hilfsbedürftige Kind sich seinem Natur- und göttlichen Recht gemäß zum Vollmitglied der menschlichen Gesellschaft entwickeln kann, wenn die Familie ausfällt oder versagt.

Mit der rapiden Vermehrung der Bevölkerung und Verpflichtung wirtschaftlicher und menschlicher Beziehungen, Spezialisierung der Berufe, Arbeitsüberlastung mancher Berufstätigen und Differenzierung sozialer Verhältnisse wurde es den mit der Führung von Vormundschaftsgeschäften durch die Gerichte beauftragten physischen Personen immer schwieriger, ihren Pflichten als Vormund gerecht zu werden. Auch fanden die Gerichte kaum noch Privatpersonen, die bereit und geeignet waren, Vormundschaften zu übernehmen.

Durch diese Erscheinung gedrängt, sehen sich um die Jahrhundertwende karitativ tätige Vereinigungen (Caritasverband, Vinzenzverein, Elisabethverein, Jugendfürsorgeverein für Tirol und Vorarlberg (1904) u. a., in Landeck der Bezirksfürsorgeverein (1920) veranlaßt, die Vormundschaftsführung eigens dafür angestellten und besoldeten (teilweise oder perfekt rechtskundigen) Personen anzuvertrauen. Und wie früher schon von Gebietskörperschaften Armenräte aufgestellt worden

waren, so sollten jetzt „Vormundschaftsräte“ bestellt werden. Der Gesetzgeber griff 1914 diese Anregung verständisvoll auf, ging unter dem drängenden Hinweis der immer häufiger werdenden Kriegswaisen noch einen Schritt weiter und schuf mit der Verordnung vom 24. Juni 1916, R.GBl. 195 die „Generalvormundschaft“, die darin bestand, daß über Antrag einer Gemeinde oder einer anderen Körperschaft dem Generalvormund über alle oder über eine bestimmte Gruppe unehelicher Kinder ein für allemal die Vormundschaftsführung übertragen werden konnte. Man erkennt hierin und auch der im § 3 festgelegten Funktion, „Unterhaltsleistungen zu erwirken“, bereits die Wurzel der späteren Vormundschaft ex lege (Amtsvormundschaft) der deutschen Jugendwohlfahrtsverordnung vom 20. März 1940 und des österreichischen Jugendwohlfahrtsgesetzes von 1954. Als weitere Stufe dahin wurde das Ges. v. 13. März 1928 über die Erweiterung des Wirkungsbereiches der Breufsvormundschaften geschaffen. In Tirol und Vorarlberg wurde die Einrichtung der Generalvormundschaft zunächst von dem hier bereits seit langem bestehenden und sozialkaritativ sehr regen und erfolgreichen Caritasverband aufgegriffen (war er doch auch mit der Initiator der Generalvormundschaft) und installierte in Tirol im Jahre 1919 die „Generalvormundschaft des Caritasverbandes“.

Diese Einrichtung waltet ihres Amtes zunächst zentral von Innsbruck aus für alle Bezirke, so auch für Landeck. Hier wurde im Jahre 1920 der „Jugendfürsorgeverein für den Bezirk Landeck“ gegründet, der zunächst bei seinem Vorstand Dr. Torre und Frau Bmst. Elisabeth Jäger, dann seit 1929 im eigenen Hause Kreuzbühelgasse Nr. 5 eine Bezirksfürsorgestelle errichtete. Über deren Zweck und Mittel sagen der § 2 und § 3 der Vereinsstatuten aus:

Zweck der Organisation ist die Pflege und Förderung der Tuberkulosefürsorge, Säuglingsfürsorge, Familienfürsorge und der sich hieraus ergebenden sozial-karitativen Aufgaben, wie:

1. Planmäßige Erhebungen auf dem Gebiet der Mutter- und Säuglingsfürsorge und der Tbc-Fürsorge.
2. Die zweckmäßige Unterbringung von bereits bestehenden Fürsorgeeinrichtungen.
3. Bereits bestehende oder in Hinkunft zu errichtende Anstalten, Vereine und Körperschaften mit den gleichen Zielen zu unterstützen sowie ihre Vereinigung zu einem einheitlichen Zusammenwirken durchzuführen.

Qualität nach Maß

**Keilhosen Stubenböck**

in 24 Stunden S 680.— Malsersstr. 29, Tel. 677

4. Mit verwandten Organisationen zusammenzuwirken.
5. Vermittlung von Pflegeplätzen.
6. Einrichtung und Erhaltung von Beratungsstellen.
7. Periodische Besuche der Fürsorgerin in den Gemeinden des Bezirkes.
8. Aufklärende Arbeit und Abhaltung von Fortbildungskursen, Vorträgen usw. über Fürsorgefragen.
9. Unterstützung der Behörden auf dem Gebiet der sozialen Fürsorgeeinrichtungen.
10. Werben von Mitgliedern.
11. Berichte über die Tätigkeit der Fürsorgestellen über Verlangen von amtlicher Stelle zu erstatten.

Die Generalvormundschaft des Caritasverbandes in Innsbruck und der Jugendfürsorgeverein für den Bezirk Landeck mit seiner Bezirksstelle in Landeck ergänzten sich in ihren Bestrebungen fruchtbringend. Die rasch anwachsende Fülle der Arbeit nötigte die Innsbrucker Zentrale der Generalvormundschaft des Caritasverbandes, nach und nach in den politischen Bezirken Geschäftsstellen der Generalvormundschaft einzurichten. So auch 1927 in Landeck. Hier stellte der Jugendfürsorgeverein bereitwillig (weil auch satzungsmäßig) in seinem Haus Kreuzbühelgasse Nr. 5 dem Caritasverband einen Raum für die Bezirksstelle der Generalvormundschaft zur Verfügung. Dies umso lieber, als nun auch ein Teil der satzungsmäßigen Aufgaben des Jugendfürsorgevereines (wie das Pflegekinderwesen, also Betreuung der Pflegekinder durch die Fürsorgerin, Ermittlung von Pflegeplätzen, Einbringung der Mittel für die Bezahlung des Pflegeplatzes, die Herstellung der Verbindung zu den amtlichen Stellen, besonders dem Vormundschaftsgericht), nunmehr durch die Generalvormundschaft des Caritasverbandes bzw. deren Bezirksstelle vorgenommen wurde. Die Geschäftsführung der beiden Bezirksstellen (der des Jugendfürsorgevereines und der Generalvormundschaft des Caritasverbandes) lag zunächst in den Händen der Sekretärin des damaligen Jugendfürsorgevereinsobmannes Amtsarzt Dr. Torre, also der Gerichtsbeamtin Frl. Steiner, d. i. der nachmaligen Rechtsanwältin Frau Dr. Knabl. Im Laufe der Zeit zeigte sich, daß die rechtlichen Belange der Vormundschaftsführung zweckmäßig durch eine rechtskundige Kraft besorgt werden müssen. Es stellte sich hiezu Ende 1927 Herr RA. Dr. Knabl zur Verfügung. Als Bindeglied der beiden Bezirksstellen, also des Jugendfürsorgevereines und der Generalvormundschaft, diente außerdem die Fürsorgerin Frl. Gusti Haueis (die heutige Oberfürsorgerin der BH. Landeck). Wegen Arbeitsüberlastung gab Herr RA. Dr. Knabl dann 1932 die Geschäftsführung der Generalvormundschaftsbezirksstelle dem von der Zentrale des Caritasverbandes 1932 hiezu verpflichteten Dr. Pezzei ab. Dieser amtierte bis zum Frühjahr 1938 im Hause des Jugendfürsorgevereines in der Kreuzbühelgasse. Der Verein wurde im Frühjahr 1938 vom nationalsozialistischen Regime aufgelöst. Aber nicht nur dieser, sondern auch der Caritasverband und damit seine Generalvormundschaft wurde ein Opfer der neuen Gewaltherrschaft. Auf die notwendige und segensreiche Tätigkeit der Bezirksstelle des Jugendfürsorgevereines und jener der Generalvormundschaft des Caritasverbandes konnten die neuen Herren natürlich nicht verzichten, umso weniger, als

sich ja ihr Regime auch sozialistisch nannte. Und so wurden die Aufgaben bzw. das Betätigungsgebiet der zwei Bezirksstellen aufgeteilt und als Abteilungen der Bezirkshauptmannschaft — damals Kreisamt des Landrates — installiert.

Im Herbst 1938 übersiedelte dann das neue Landecker Jugendamt vom bisher vereinseigenen Heim in der Kreuzbühelgasse in das Gebäude der Bezirkshauptmannschaft.

ORR. Dr. Rotter

### Die neue Zammer Schihütte auf der Langesbergalm eröffnet

Ein lange gehegter Wunsch der Bevölkerung von Zams und Umgebung ist Wirklichkeit geworden



Mit der Eröffnung der Neuen Schihütte des Sportvereines Zams am 9. Dezember 1967 hat ein Gemeinschaftswerk seine Krönung erhalten. Der Sportverein Zams hat mit dem Bau dieses großzügig angelegten Bergheimes für Winter- und Sommersportler ein Werk geschaffen, das jetzt nach seiner Vollendung der Öffentlichkeit bekannt gemacht werden muß. Nicht deswegen, daß man den Gemeinschaftsgeist, den die jungen sportbegeisterten Zammer 4 Jahre lang bewiesen haben, mit Lorbeeren schmücke. Wohl aber deshalb, um der so als ichtsüchtig und eigennützig verrufenen menschlichen Gesellschaft zu beweisen, daß in unserer Jugend viel Einsatzbereitschaft für das Gute steckt und daß diese Jugend wohl willens und imstande ist, nicht nur — groß — zu reden, sondern auch große Taten zu setzen.

Wenn man nun kurze Rückschau auf die Entstehungsgeschichte der Schihütte hält, so muß man die denkwürdige Generalversammlung des SV Zams vom Jahre 1962 als die Geburtsstunde des Hauses am Venet bezeichnen. Damals wurde unter spontaner Zustimmung aller Zammer Sportfreunde der Wunsch nach einer eigenen schönen, allen Ansprüchen entsprechenden Schihütte, zur Realität. Am selben Abend wurden von 57 Vereinsmitgliedern schon S 76.000.— für den Bau der Schihütte gezeichnet. In einer weiteren Bausteinaktion wurden von der Bevölkerung von Zams in Form von Schichten und Geld eine solide Grundlage für eine weitere Finanzierung des Hüttenbaues geschaffen. Die Gemeinde Zams stellte sich durch ihr vorbildliches Entgegenkommen, ihre Mitarbeit und Hilfe ein vorzügliches Zeugnis für sportliche Betreuung und Förderung der Jugend aus. Und man muß unbedingt aller jener Institutionen, staatlicher und privater Natur, gedenken, die den Schihüttenbau tatkräftig unterstützt haben. Also ist es wirklich ein Gemeinschaftswerk geworden und nur durch eisernes Zusammenhalten aller ermöglicht worden. Allen, die auf irgendeine Weise mitgeholfen haben, sei ein herzlicher Dank ausgesprochen.

Und jetzt steht sie droben auf der Zammer Alm, auf 1760 m Höhe, stolz und stattlich. Im Winter kann man da und dort vom Tal aus in der roten Abendsonne zwischen

### Auch die Kinder freuen sich!

400 Kinder aus der Stadt Landeck sahen vor kurzem das Märchenspiel „Der Froschkönig“, das unsere „Schwabens“ für sie mitgebracht hatten. Viele der kleinen Theaterfreunde aus der Stadt Landeck, die sich nicht frühzeitig eine Karte besorgt hatten, standen aber vor verschlossenen Türen, da der Saal ausverkauft war. Nun sei diesen Kindern und vor allem auch den Eltern tröstend gesagt: Das Schwäbische Landesschauspiel führt den „Froschkönig“ noch einmal auf, und zwar am Samstag, 6. Jänner, um 15 Uhr. Diese Vorstellung gilt an sich für die Kinder des Bezirkes; aber da mit Bestimmtheit anzunehmen ist, daß noch Plätze frei bleiben, sollte man es sich nicht mehr lange überlegen und sofort nach Erscheinen dieses Blattes zur „Tyrolia“ eilen, um sich die letzten Karten noch zu ergattern! Dann gibt es auch keine traurigen Kinderaugen mehr; denn dann freuen sich wirklich alle Kinder aus Landeck und dem Bezirk auf den „Froschkönig“.

#### Einladung

Auf vielseitigen Wunsch bringt die Theatergruppe der Donau-Chemie-AG das Lustspiel „Der Hausfreund“ am Freitag, den 12. Jänner 1968, um 20 Uhr im Vereinshaussaal in Landeck nochmals zur Aufführung.

Eintritt: Freiwillige Spenden.

Um zahlreichen Besuch bittet die

Theatergruppe der Donau-Chemie-AG

### Volkshochschule Landeck

#### Einladung

zu dem am Freitag, den 19. Jänner 1967 um 20 Uhr in der Aula des Bundesrealgymnasiums stattfindenden Vortrag von Herrn Universitätsprofessor Dr. Hannes AN DER LAN über

#### Stammt die Menschheit vom Affen ab (Lichtbilder)

In den zwei vergangenen Jahrzehnten hat die Forschung der Abstammung des Menschen erhebliche Fortschritte gemacht. Daß die Menschheit in direkter Linie vom Affen hergekommen sei, glaubt heute niemand mehr, aber daß sie eine zoologische Gruppe darstellt (Teilhard de Jardin's „groupe zoologique“) ist unbestreitbar. Wie aus dem Tierreich heraus sich der stammesgeschichtliche Weg der Menschheit entwickelt hat, der heute durch eine Fülle fossiler Funde belegt ist, wird in dem Vortrag dargelegt werden.

Der Vortrag hat überall größten Anklang gefunden, weil die neuesten Entdeckungen in der Schöpfungsgeschichte aufgezeigt werden.

Es wird gebeten, die Karten zum Preise von S 10.- (Schüler und Wehrmachtsangehörige S 5.-) bei der BUCHHANDLUNG TYROLIA, Malsersstraße 15, Telefon 541 zu besorgen.

#### Klaus bei Kiesinger in Ladis

Bundeskanzler Doktor Josef Klaus hat einen Aufenthalt in Tirol dazu benutzt, um gemeinsam mit dem Landeshauptmann von Tirol, Ök.-Rat Eduard Wallnöfer, dem derzeit zu einem Urlaub in Tirol weilenden Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland, Dr. Kurt Kiesinger, einen Höflichkeitsbesuch abzustatten.

### Arbeitsamt Landeck

#### Aufnahme von Nachwuchskräften für den Eisenbahndienst

Die Österr. Bundesbahnen stellen laufend Nachwuchskräfte für den Bahnhofsdiens (Verschub-, Weichenstell- und Bahnhofshilfsdienst), Fahrdienst (Zugschaffner) sowie für den Baudienst und Werkstättenhilfsdienst ein.

Interessierte Bewerber mögen sich bis Donnerstag, den 11. Jänner 1968, 16 Uhr bei der männlichen Vermittlungsstelle des Arbeitsamtes Landeck melden.

### Freiwillige Feuerwehr der Stadt Landeck

Die diesjährige Jahreshauptversammlung findet am Samstag, den 6. Jänner 1968 um 9.30 Uhr im Hotel Sonne, Landeck, statt. Das Erscheinen aller Feuerwehrmänner in Uniform ist Pflicht.

### Freiwillige Feuerwehr Zams

Die diesjährige Generalversammlung der F. F. Zams findet am 6. Jänner 1968 (Dreikönig) um 10 Uhr vormittags im Gasthof Schwarzer Adler statt. Die Teilnahme an der Generalversammlung ist für alle Wehrmänner Pflicht. Erscheinen in Uniform.

### Neuversteigerung des Fischereirevieres Nr. 14 (Urgbach)

Am Freitag, den 15. Dezember 1967 wurde im Gasthaus „Löwen“ in Fließ - Urgen, das Fischereipachtrevier Nr. 14 (Urgbach) auf weitere 10 Jahre öffentlich versteigert.

Der Zuschlag erfolgte an den Meistbietenden Otto Heiseler aus Ladis um den jährlichen Pachtschilling von S 2000.—

### Tiroler Versehrten-Schimeisterschaften in Landeck

Zum ersten Mal finden heuer am 13. und 14. Jänner die Tiroler alpinen Versehrten-Schimeisterschaften in Landeck statt. Eine Veranstaltung, die seit Jahren in Tirol ungemein starkes Echo gefunden hat. Die Strecke wird mit jener der Tiroler alpinen Meisterschaften vom Jahre 1951 fast identisch sein; lediglich die Gesamtstrecke des Riesentorlaufes wurde etwas verkürzt. Die beiden Torläufe werden jedoch auf genau derselben Strecke wie bei den Tiroler alpinen Meisterschaften ausgeflagt werden. Ein Beweis dafür, daß es sich bei den Versehrtenmeisterschaften nicht etwa um ein „ganz leichtes Rennen“ geht, sondern daß es sehr wenige Schiläufer — es sei denn sie wären Rennläufer, Schillehrer usw. — gibt, die jene Zeiten, die bei den Tiroler Versehrtenmeisterschaften gefahren werden, zu unterbieten im Stande sind.

Den Ehrenschutz über diese Veranstaltung, zu der bisher bereits über 80 Rennläufer aus allen Teilen Tirols — und auch Gäste aus dem benachbarten Deutschland und aus Vorarlberg — genannt haben, haben Landeshauptmann Ökonomierat Eduard Wallnöfer, Landtagspräsident DDr. Alois Lugger und der Landessportreferent von Tirol, Landesrat Dr. Karl Erlacher, übernommen.

Die Wettkämpfe werden in Form einer Zweierkombination (Riesentorlauf und Slalom) nach den Bestimmungen der VWO des Österreichischen Schiverbandes durchgeführt. Der durchführende Verein ist der Schiklub Landeck.

Auf die genauere Besprechung der diesjährigen Versehrten-Skimeisterschaften werden wir in unserer kommenden Nummer eingehen. Heute möchten wir unseren Lesern nur die Zeitpläne für die beiden Renntage bekanntgeben:

#### Samstag, den 13. Jänner:

10 bis 12 Uhr: Training

14 Uhr: Start Riesentorlauf (Thial-Ragglhütte)  
Ziel (Perfuchs-Talstation Thiallift)

20 Uhr: Begrüßungsabend im Hotel Schrofenstein

#### Sonntag, den 14. Jänner:

7,30 Uhr: Sportlermesse, Burschlkirche

9,30 Uhr: Start Torlauf (Kristille)

17 Uhr: Siegerehrung im Hotel Sonne

**SSC Landeck : IEV 4:9 (0:0, 1:3, 3:6)**

Einen schweren Stand hatte der SSCL gegen die zweite Garnitur der bekannten Innsbrucker Mannschaft. Gegen die läuferisch und stocktechnisch besseren Gäste konnten sich auch Mahlknecht und Mittl nicht spielentscheidend in Szene setzen. Außerdem hatten sich die Innsbrucker durch vier Spieler der I. Kampfmannschaft verstärkt von denen besonders Korenik (11) und Höller (9) gefielen.

Im ersten Drittel gelang es den Landeckern noch die Partie offenzuhalten, doch dann mußten sie die Überlegenheit der Gäste anerkennen, die rotinierter und, bedingt durch tägliches Training in der Halle, auch konditionsstärker waren.

Während bei den Gästen besonders Korenik, Höller, Purner (7) und Gostner (13) überzeugten, stützten sich die Landecker auf Mahlknecht, Mittl, Jarosch und Simon.

**SSC Landeck - Austria Lustenau 18:2 (7:2), 6:0, 5:0)**

Ein Schützenfest feierte der SSCL gegen die Gäste aus Vorarlberg. Die Landecker waren in allen Belangen überlegen und schossen ihre Tore nach Belieben. Einmal mehr waren es Mittl und Mahlknecht die nicht zu halten waren und auch den Großteil der Torausbeute in Anspruch nahmen. Die restlichen Tore steuerten Simon, Jarosch und Öhler bei. Neben den Genannten gefielen noch Haag Werner und Francan. Eine Talentprobe legte der junge Edwin Gapp (8) ab.

**SSC Landeck - HC Dornbirn**

Wieder ein Spiel bei dem die Zuschauer auf ihre Rechnung kamen. Spannende Szenen und herrliche Tore. Die Gäste, die sich schon auf eigenem Eis geschlagen geben mußten, hatten auch diesmal keine Chance, sodaß das hohe Resultat gerechtfertigt ist.

Bester Spieler auf dem Eis war diesmal Mittl Sepp, der mit seinen Sololäufen und Bombenschüssen die Zuschauer zu Beifallstürmen hinriß! Auch Mahlknecht, Simon und Jarosch konnten überzeugen.

**Schützenchronik - Gilde Landeck**

25. 11. 67: Preisverteilung für die Gildenmeisterschaften im Gasthof Adler, Perjen. Erster und Gildenmeister sowohl im Zimmergewehr als auch im KK-Gewehr Stadler Albert. Gildenmeisterin im KK-Gewehr: Rangger Ilse, Gildenmeisterin im Zimmergewehr: Kobler Maria.

2. 12. 67: Eröffnung des neuen Schießstandes in der Volksschule Angedair. Weihe durch hochw. Herrn Pfarrer Aichner, verbunden mit der Eröffnung achttägiges Freischießen.

6. 12. 67: Im Rahmen des Eröffnungsschießens Gemeinderatsschießen der Stadtväter von Landeck.

- |                       |                     |
|-----------------------|---------------------|
| 1. Bgm. Anton Braun   | 6. VBM. Rimml Josef |
| 2. StR. Wilhelm Thöni | 7. GR. Fritz Albert |
| 3. GR. Rudolf Hueber  | 8. StR. Josef Auer  |
| 4. GR. Spiss Karl     | 9. VBM. Raggl Josef |
| 5. StR. Dapunt Helmut | 10. GR. Kohl Karl   |

10. 12. 67: Ende des Freischießens. 84 Teilnehmer. Wiederum eine hervorragende Leistung unseres Schützenbruders Stadler — 146 Ringe in der 15er Serie.

21. 12. 67: Wettkampf Prutz - Landeck.

Prutz I 1365 Ringe, Landeck I 1416 Ringe.

Prutz II 1262 Ringe, Landeck II 1315 Ringe.

22. 12. 67: Wettkampf Ried - Landeck II. Gewinner Landeck II.

Allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern wünscht die Gilde ein gesundes neues Jahr 1968.

**ORR. Dr. Rotter im Ruhestand**

Am 31. Dezember 1967 trat Herr ORR. Dr. Erich Rotter von der Bezirkshauptmannschaft Landeck wegen Erreichens der Altersgrenze in den dauernden Ruhestand.

Nach Abschluß seiner juristischen Studien und nach Absolvierung einer einjährigen Gerichtspraxis, die damals der Staat mit keinem einzigen Schilling honorierte, wandte sich Dr. Rotter sofort sozialen Aufgaben zu und führte 3 Jahre die Bezirksstelle Schwaz des Caritasverbandes. Einblick in das Wirtschaftsleben erwarb er sich aber auch als Geschäftsführer von Genossenschaften, Zünften und Innungen, und in die sozialrechtlichen Belange und Jugendbetreuung als Berufsberater beim Arbeitsamt. Nach 5½ jährigem Militärdienst im Sommer 1946 aus der amerikanischen Kriegsgefangenschaft zurückgekehrt, arbeitete er am Landeserziehungsheim in Klein-Volderberg als Direktorstellvertreter, um dann, bereits 46 Jahre alt, seinen ihm angemessenen endgültigen Tätigkeitsbereich in der Wahrung der Rechte der ihm anvertrauten Amtsmündel bei der Bezirkshauptmannschaft Landeck zu finden. Am 10. September 1948 trat er dort seinen Dienst an und wurde sofort mit der Leitung der Jugendfürsorgeabteilung betraut. In dieser Eigenschaft erwarb sich Dr. Rotter durch seinen großen Idealismus, sein Verantwortungsbeußsein und seinen Fleiß die Achtung und Wertschätzung nicht nur seiner Vorgesetzten. Die Interessen der Amtsmündel waren infolge seiner tatkräftigen und umsichtigen Dienstverrichtung in den besten Händen.

Dies stellte auch der Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Lunger fest, der Dr. Rotter im Kreise aller Beamten und Angestellten der Bezirkshauptmannschaft in herzlicher Weise verabschiedete und ihm noch viele glückliche Jahre eines gesunden aber tätigen Ruhestandes wünschte. Seine Arbeit in der Bezirkshauptmannschaft wird von Herrn Hermann Jennewein fortgesetzt.

**Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck**

**Sonntag, 7. Jänner**, Fest der Heiligen Familie: 6.30 Uhr Jahresmesse für Franz Weichselbaumer; 8.30 Uhr Messe für Johann Krismer; 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit heiligem Amt für die lebenden und verstorbenen Mitglieder des Katholischen Familienverbandes; 11.00 Uhr Messe für Edmund Erhart und Rudolf Wolfgang Kröß; 19.30 Uhr Ständemesse für Karolina Probst.

**Montag, 8. Jänner** (nach Erscheinung des Herrn): 6.00 Uhr Jahresmesse für Johanna Sturm; 7.00 Uhr Jahresmesse für Josef und Greti Zangerl-Perfuchs.

**Dienstag, 9. Jänner** (nach Erscheinung des Herrn): 6.00 Uhr Jahresmesse für Josef Schieferer; 7.00 Uhr Messe für Franz Bock und Messe für Benedikt und Marianne Knabl.

**Mittwoch, 10. Jänner** (nach Erscheinung des Herrn): 6.00 Uhr Jahresmesse für Fidelis Schmid; 7.00 Uhr Jahresamt für Franz Spiß.

**Donnerstag, 11. Jänner** (nach Erscheinung des Herrn): 6.00 Uhr Messe für Tobias Mader; 7.00 Uhr Jahresmesse für Johann Schmiederer und Messe für verstorbene Eltern Vallaster.

**Freitag, 12. Jänner** (nach Erscheinung des Herrn): 6.00 Uhr keine Messe! 7.00 Uhr Messe für Ernst Außersdorfer; 19.30 Uhr Frauenmesse für Robert Schrott und Monatsopfer.

**Samstag, 13. Jänner**, Gedächtnis der Taufe Jesu: 6.00 Uhr Jahresmesse für Anton Schiestl; 7.00 Uhr Jahresmesse für Frau Karolina Berchten und Jahresmesse für Maria Alfreider; 17.00 Uhr Beichtgelegenheit; 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

**Besonderes:** Verlobtenabende in Bruggen (Heim der Ma-

Am Freitag,  
den 5. Jänner  
wieder

# Musik und Tanz

mit den 5 Pinguins im  
**HOTEL SONNE, Landeck**

riannahiller) am Freitag, 12. Jänner, Samstag, 13. Jänner, und Sonntag, 14. Jänner, jeweils um 20.00 Uhr.

## Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

**Sonntag, 7. Jänner**, Fest der Heiligen Familie: 6.30 Uhr heilige Messe für Familie Knecht auf Meinung; 8.30 Uhr heilige Messe für Engelbert Albertini; 9.30 Uhr heilige Messe für die Pfarrfamilie; 19.30 Uhr heilige Messe für Franz und Rosa Kriller.

**Montag, 8. Jänner**: 6.00 Uhr heilige Messe für verstorbene Eltern der Familie Oberhofer; 7.15 Uhr heilige Messe für Johann und Hedwig Röck; 8.00 Uhr heilige Messe für Sisinio Albertini.

**Dienstag, 9. Jänner**: 6.00 Uhr heilige Messe für Josef Spiß; 7.15 Uhr heilige Messe für Alois Höllrigl; 8.00 Uhr heilige Messe für verstorbene Großeltern Mößmer.

**Mittwoch, 10. Jänner**: 6.00 Uhr heilige Messe für Peter und Josef Kravogel; 7.15 Uhr heilige Jahresmesse für Franz Gfall; 8.00 Uhr heilige Messe für Franz Juen.

**Donnerstag, 11. Jänner**: 6.00 Uhr heilige Messe für Familie Stark; 7.15 Uhr heilige Messe für Josef u. Andreas Klotz; 8.00 Uhr heilige Messe für Maria Tschol.

**Freitag, 12. Jänner**: 6.00 Uhr heilige Messe für Familie Platt; 7.15 Uhr heilige Messe für Ernst Ausersdorfer; 8.00 Uhr heilige Messe für Hanz Kapavik.

**Samstag, 13. Jänner**: 6.00 Uhr heilige Messe auf Meinung; 7.15 und 8.00 Uhr heilige Messen auf Meinung.

## Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

**Sonntag, 7. Jänner**, Fest der Heiligen Familie:  
7.00 Uhr heilige Messe für Verstorbene der Familie Perktold,

9.00 Uhr Betsingmesse für die Pfarrgemeinde,  
19.30 Uhr heilige Messe für Regina Schießtl.

**Montag, 8. Jänner**:  
6.45 Uhr heilige Messe für die Armen Seelen.

**Dienstag, 9. Jänner**:  
19.30 Uhr Jugendmesse (Mädchen) für Verstorbene der Familie Kraxner.

**Mittwoch, 10. Jänner**:  
6.45 Uhr Schulmesse für Hermann und Elisabeth Folie.

**Donnerstag, 11. Jänner**:  
6.45 Uhr heilige Messe für Heinrich Grießer.

**Freitag, 12. Jänner**:  
6.45 Uhr heilige Messe nach Meinung Rieder.

**Samstag, 13. Jänner**, Taftag Christi:  
6.45 Uhr heilige Messe für Karolina Lang.

### Ärztl. Dienst: 6. 1. 1968 (nur bei wirklicher Dringlichkeit)

**Landeck-Zams-Pians**: Med.-R.Dr.G.Decristoforo, Pians, Tel. 64111

**St. Anton-Pettneu**: Dr. Viktor Haidegger, Tel. 05446/45114

**Pfunds-Nauders**: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

**Prutz-Ried** Sprengelarzt: Dr. Köhle, Ried

### 7. Jänner 1968

**Landeck-Zams-Pians**: Sprengelarzt Dr. Karl Enser, Ldeck, W Tel. 471

**St. Anton-Pettneu**: Dr. Viktor Haidegger, Tel. 05446/45141,

**Pfunds-Nauders**: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunzioky, Pfunds

**Prutz-Ried**: Dr. Hechenberger, Sprengelarzt in Prutz

**Nächste Mutterberatung**: Montag, 8. 1., 14 - 16 Uhr

**Stadtapotheke** von 10-12 Uhr geöffnet

**Tiweg-Stördienst** (Landeck-Zams) Ruf 210/424

### Tierärztlicher Sonntagsdienst

6. 1.: Dr. Greiter Josef, Ried i. Oberinntal, Tel. 3316

7. 1.: Dr. Kerber Franz, Landeck, Kreuzbühelgasse 5 - Tel. 305

## Besondere Stricksachen und Wollkleider

lassen sich bestens pflegen, behalten Facon und Farbe in der

**NORGE - Expressreinigung - LANDECK**

## Sekundenschnell

angezogen und trotzdem anziehend aussehen, dies ermöglicht Ihnen ein Morgenrock auch am Abend! Ihr



## Reisender sucht Wohnung

im Raume Landeck. 2 - 4 Zimmerwohnung.

INNSBRUCK, Stamserfeldgasse 5, Tel. 05222-29828

## Skischule Landeck-Zams Damenkurse 1968

● Anfänger 8. 1. - 13. 1. 1968

● Fortgeschrittene 15. 1. - 20. 1. 1968  
Täglich 14-16 Uhr

Kursbeitrag: S 200.—

Anmeldung: Venetseilbahn Tel. 663 oder 665  
Thial Sessellift Tel. 830

## Preisgünstige und prompte

# Übersiedlung

mit Automöbelwagen vermittelt

**Gregor Vallaster,**

6500 Landeck, Maisengasse 20, Tel. 795

# Handelsschüler(in)

zum sofortigen Eintritt gesucht.  
Schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf oder persönliche Vorsprache erbeten.

SPAR- u. VORSCHUSSKASSE  
für den Bezirk Landeck r.G.m.b.H.

## Sessellift Pettneu a. Arlberg

Herrliche Abfahrten!  
Gute Schneeverhältnisse!

# Tageskarte S 60.-

Bereit zur **RODEL - RUTSCH - PARTIE!**

Warme Sportwäsche  
Pullover - Schihosen - Handschuhe  
Es kleidet Sie fesch Ihr



*Für die Ballsaison*

fesche Tanzkleider - Röcke - Blusen - Abend-  
pulloverl - lange Handschuhe vom



GASTHOF SILVRETTA, Pians

**Dreikönigstag**

von 14 Uhr durchgehend bis 23 Uhr

## Preisjassen

Nach 8 Spielen — 1 Preis  
Kleiner Einsatz

Zu zahlreichem Besuch ladet  
freundlich ein:

**Familie Vetsch**

## Zugehfrau

täglich 2 Stunden, für selbständigen  
Haushalt dringend gesucht.  
Adresse in der Verwaltung des Blattes

### Danksagung

Tiefergriffen von den vielen tröstlichen Be-  
weisen der Anteilnahme, die uns anlässlich des  
Heimganges meines geliebten Gatten, unseres  
besten Vaters, Schwiegervaters, Großvaters,  
Onkels, Bruders und Schwagers, Herrn

## Erhart Franz

Automechaniker

schriftlich und mündlich zugegangen sind, dan-  
ken wir aus ganzem Herzen, besonders aber  
danken wir Herrn Oberingenieur Stöger, Herrn  
Fritz und Josef Klingseis, Zugskommandanten  
Herr Alois Albertini, Stadtkomm. Rudolf Huber,  
den Krankenschwestern des Krankenhauses  
Zams, und der Familie Ernst Sprenger.

Unser innigster Dank gilt ebenso den vielen  
Feuerwehrkameraden, den Arbeitskameraden,  
den Freunden und Bekannten, nicht zuletzt  
Herrn Pater Philipp für die feierliche Einseg-  
nung.

Allen Spendern der schönen Kränze und  
Bukette sowie den zahlreichen Besuchern der  
Seelenrosenkränze ein herzliches Vergelt's Gott!  
Landeck, den 28. Dezember 1967

**Albertine Erhart  
und Kinder**

Es ist uns ein Bedürfnis, allen zu danken,  
die uns beim Tode unserer lieben Mutter, Frau

## Franziska Schweisgut

geb. Lechleitner

Trost und Hilfe zuteil werden ließen.

Aus ganzem Herzen danken wir unserem  
Hausarzt, Dr. Hans Codemo, der unsere Mut-  
ter jahrelang liebevoll und gewissenhaft be-  
treute. Ebenso danken wir HH. Dekan und  
HH. Kooperator für den geistlichen Beistand.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen jenen,  
die unserer lieben Mutter im Gebete gedach-  
ten, sie zur letzten Ruhestätte begleiteten und  
ihr Grab mit schönen Kränzen und Blumen  
schmückten.

Innigst danken wir auch unserer Nachbarin  
Frau Kurz, die uns so viel Liebe und Anteil-  
nahme entgegenbrachte.

In tiefer Trauer:

**Luise Schweisgut und Maria Riedl mit Familie**

# Venet-Seilbahn

## und Weinberglift in Betrieb!

Haben Sie sich schon von der Schönheit dieser Anlage und von der herrlichen Rundschau schon überzeugt? Wir laden Sie dazu herzlich ein!

kahlen Lärchenwipfeln ihren weiten Giebel leuchten sehen. Da kann man sehr oft von jung und alt den Wunsch ausgesprochen hören: „Wie schön müßt's jetzt sein auf der Zammer Alm bei der Schihütte mitten im glitzernen Pistenzauber — und wohl auch im Sommer mitten unter brennroten Almrosen.“

Wie ist es zu erreichen? — Sehr leicht! — Die neue Venetseilbahn trägt die Fahrgäste in wenigen Minuten von der Talstation an der Bundesstraße I bis zur Stütze III. Dort ist eine Aussteigestation. Von dort erreicht man auf einem bequemen Waldweg in 20 Minuten die Hütte. Der Schifahrer wird hingegen im Winter bis zur Bergstation auf den Krahberg fahren und von dort auf der 1,5 km langen „traumhaften“ Piste bis zur Hütte „hinunterweden.“ In unmittelbarer Nähe sind zwei Hochleistungsschlepplifte (Hüttenlift 600 m, Weinberglift 1200 m). Die Abfahrtstrecke vom Krahberg bis zur Schihütte und von dort bis ins Tal hat eine Länge von ca. 6 km und wird von Fachleuten besonders in ihrem oberen Teil als ideal angesehen.

Für Freunde des Rodelsportes steht eine 8 km lange Rodelbahn, landschaftlich reizvoll gelegen, zur Verfügung. Der Schiwanderer hingegen spürt im Pulverschnee an der oberen Waldgrenze entlang, an alten knorrigen Zirbeln vorbei, und erreicht nach 1½ Stunden die 1900 Meter hoch liegende Maransalm, wo er dann eine leichte Abfahrt über sanfte Almböden nach Grist hat.

Im Sommer locken romantische Waldwege und Steiglein den Wanderer in den Brantwald oder Hirtelwald zum Träumen und Sinnieren oder vielleicht zum Schwammerlsuchen. Wer Blumen liebt, findet auf den weiten, sonnigen Bergwiesen am Venet ein kleines Paradies. (Anmerkung: „Wer Blumen liebt, reißt sie nicht ab!).“

Wer aber einen grandiosen Fernblick auf unsere Bergriesen im Alpenland genießen will, der wandert von der Schihütte aus mühe- und gefahrlos auf einem markierten Steig zum Venetgipfel 2513 m. Der Blick nach Süden bringt ihm die Öztaler und Stubai Gletscherwelt zum Greifen nahe. Vom Engadin bis weit über Schwaz hinaus ist das Inntal, das Haupttal Tirols, zu überblicken. In einer endlos erscheinenden Kette ziehen sich die grauen Kalkberge nördlich der Rosanna und des Inns vorbei. Nicht umsonst nennt man den Venet den „Rigi“ von Tirol.

Ja, und was bietet die Neue Schihütte? Im Tiefparterre ist der Selbstversorgungsraum für die Mitglieder des Sportvereins Zams. Er besteht aus einem Schlafrum mit 16 Matratzenlagern, aus Küche und notwendigen Nebenräumen. Im Hochparterre und 1. Stockwerk sind

die Räumlichkeiten für den Gast. Einige kleinere Schlafräume beherbergen 96 Schlafstätten. In beschränkter Anzahl stehen auch Einzelbetten zur Verfügung. Ein heimelig eingerichteter Tagraum ist auch als Speise- und Gesellschaftsraum gedacht. Eine gutgeführte Küche sorgt für ein preiswertes Essen in reichlicher Auswahl. Auch für die Durstigen ist mit Getränken verschiedenster Art vorgesorgt. Waschräume und Tuschens mit Kalt- und Warmwasser sollen ebenfalls beitragen, dem Gast den Aufenthalt angenehm zu gestalten.

Ein Besuch und ein Aufenthalt auf der Neuen Zammer Schihütte wird sich in jeder Weise lohnen. Sie wird in kurzer Zeit eine Menge begeisteter Freunde gewinnen.

### Fachtagung von Colgate-Palmolive in St. Christoph am Arlberg

Wie im Vorjahr trafen sich auch heuer vom 14. bis 20. Dezember rund 400 aus ganz Westdeutschland kommende Mitarbeiter dieser weltbekannten Firma auf der Arlbergpaßhöhe, um fachliche Weiterbildung und beruflichen Kontakt mit einem Wintersportaufenthalt, mit geselligem Zusammensein zu verbinden. Die Teilnehmer waren auf alle St. Christoph Hotels aufgeteilt und huldigten in ihren freien Stunden eifrig sowohl dem Skilauf als auch dem Eisschießen und Schlittschuhsport. Der St. Antoner Eisplatz präsentierte sich mit idealem Natureis. Filmvorführungen, Ausflüge in die Nachbarorte ergänzten das Programm, und am letzten Tage fand ein gut beschicktes Abschlußrennen statt, zu dem sich die Skiläufer wie die ziemlich starke Skibobgruppe einfanden. Es wurde von beiden ein Riesenslalom an den Hängen des Maienkopfes bestritten, der von Sepp Klimmer (Skischule St. Christoph) ausgesteckt worden war. In einem zweiten Durchgang mußte eine Hindernisstrecke durchlaufen werden, die mit ihren Feinheiten den Läufern keine leichte Aufgabe stellte, aber auch durch humorvolle Situationen für allgemeine Erheiterung sorgte. Erstmals haben sich damit am Arlberg Skibobfahrer auf eine Rennstrecke begeben. St. Christoph konnte für diese Vorsaisonveranstaltung mit idealen Schneeverhältnissen aufwarten.

Bei der Preisverteilung wurden auch die Sieger beim Tischfußball, Tischtennis, Schwimmen (ausgetragen im Hallenbad des Hotels Bellevue), Kegeln, Skat und Schach belohnt und eine große Zahl von Preisen vergeben. Auch der Fremdenverkehrsverband hatte Ehrenpreise gestiftet. Nach dem Abschiedsdinner in den Hotels ging noch ein rasantes Feuerwerk in Szene und erhellte die von Neuschnee bedeckte Landschaft von St. Christoph.

# BALLKALENDER

## Bisher gemeldete Veranstaltungen

5. 1. Tennisball, Hotel Schwarzer Adler.
6. 1. Feuerwehrball, Hotel Sonne.
6. 1. Fünf-Uhr-Tee, Gasthof Arlberg.
6. 1. Fußballerkränzchen des SV Zams, Pfarrheim.
6. 1. Postlerball, Gasth. Arlberg
7. 1. Fünf-Uhr-Tee, Gasthof Arlberg.
13. 1. Maturaball, Speisesaal d. Pontlatzkaserne.
13. 1. Feuerwehrball Zams, Gasthof Gemse, Zams (Haueis).
14. 1. Fünf-Uhr-Tee, Gasthof Arlberg.
20. 1. Schiklubbball, Hotel Sonne.
20. 1. Schützenball, Schw. Adler Zams.
21. 1. Fünf-Uhr-Tee, Gasthof Arlberg.
27. 1. Alpenvereinsball, Hotel Sonne.
27. 1. Sängerball, Hotel Schrofenstein.
27. 1. Bauernball, Schw. Adler Zams.
28. 1. Fünf-Uhr-Tee, Gasthof Arlberg.
3. 2. Eisenbahnerball, Hotel Sonne.
3. 2. Garnisonsball, Speisesaal d. Pontlatzkaserne.
3. 2. Lehrerball, Hotel Schrofenstein.
3. 2. ASV Landeck, Kränzchen, Gasth. Arlberg
4. 2. Fünf-Uhr-Tee, Gasthof Arlberg.
10. 2. Schützenball, Hotel Sonne.
10. 2. Herzerlball, Gasth. Arlberg
10. 2. Maskenball der Kriegsopfer, Gasthof Gemse, Zams.
11. 2. Fünf-Uhr-Tee, Gasthof Arlberg.
14. 2. Kaffeekränzchen, Cafe Mayer, Landeck.
17. 2. Jägerball, Hotel Sonne.
17. 2. Alte Garde, Kameradsch., Schw. Adler, Zams
18. 2. Fünf-Uhr-Tee, Gasthof Arlberg.
21. 2. Kindermaskenball, Cafe Mayer, Landeck.
24. 2. Maskenball der Kriegsopfer, Hotel Sonne.
25. 2. Fünf-Uhr-Tee, Gasthof Arlberg.
25. 2. Sportball, Schw. Adler Zams.
27. 2. Faschingskehras, Hotel Sonne.
28. 2. Heringsschmaus, Hotel Sonne.
28. 2. Faschingskehras, Gasth. Arlberg

Hausbälle werden im Ballkalender nicht aufgenommen!

## Der Kirchenchor Landeck-Perjen sang im Krankenhaus Zams

Der letzte Tag des Jahres 1967 brachte für die Ärzte, Schwestern, das gesamte Personal und nicht zuletzt für die Patienten eine große Freude. Der Perjener Kirchenchor unter der Leitung von Herrn Othmar Schimpföbl hatte sich nämlich entschlossen, in der Kapelle des Krankenhauses eine Messe für Soli, Chor und Orchester aufzuführen. Es ist eindeutig das erstmal in der Chronik des Krankenhauses, daß Personal und Patienten in der Krankenhauskapelle eine Mozartmesse (Missa brevis, G-Dur, K. V. 140) hören konnten. Es war so feierlich wie ein großes Te Deum am Jahresende. Das „Transeamus“ von Schnabl, vom Chorleiter selbst vorgetragen, gab noch den richtigen weihnachtlichen Nachklang. Zu der gebotenen Leistung kann man dem Chor wirklich gratulieren, für das uneigennützig Musizieren allen recht herzlich „Vergelt's Gott“ sagen.

Anschließend an den Gottesdienst begab sich der Chor noch in die verschiedenen Patientenabteilungen und sang dort schöne Weihnachtslieder. Dafür danken noch in besonderer Weise herzlich all die Patienten, welche ja zu Weihnachten nicht bei ihren Familien sein konnten. Wir hoffen und wünschen uns, daß dieses „Weihnachtssingen“,

wie es in den letzten Jahren bereits gepflegt wurde, zu einer Tradition des Chores werde.

Die Leitung des Krankenhauses bedankt sich auf diesem Weg nochmals recht herzlich für die schöne Aufführung und wünscht dem Perjener Chor für das kommende Jahr recht viel Erfolg in ihren musikalischen Bemühungen, damit die mühsame Arbeit der Proben auch durch so manche schöne Aufführung belohnt werden möge.

Und wenn's wieder einmal wäre — im Krankenhaus Zams finden sie auch viele begeisterte Zuhörer!

## IGSL - Schmalfilm

Nächster Klubabend am Dienstag, den 9. Jänner 1968, um 20 Uhr im Hotel „Schwarzer Adler“. Am Programm stehen zwei Beiträge des Verbandswettbewerbes: „Der Brief“ und „Zwischenfälle“. Ferner besprechen wir ein Drehbuch und beginnen mit einem Kurs für Anfänger. Wir begrüßen jeden neuen Filmamateure herzlich und würden uns freuen, wenn sich auch 1968 recht viele für dieses schöne Hobby interessieren würden. Wenn Sie dem Klub beitreten wollen, haben Sie an jedem Klubabend die Gelegenheit dazu, es erwarten Sie nicht nur viele Begünstigungen, sondern Sie erhalten auch viele wertvolle Anregungen im Kreise der Filmamateure.

## Vergnügliches Spiel um ein paar Gauner Das Schwäbische Landesschauspiel eröffnet den Fasching 1968

Man nennt ja wohl die Zeit zwischen dem 6. Jänner und dem Aschermittwoch die „fünfte Jahreszeit“ — vulgo: Fasching! Je nach Kalender wollen sich die Menschen in diesen Tagen und Wochen amüsieren, fröhlich sein und einmal gern die Sorgen und Mühen des Alltags vergessen! Es sei ihnen allen auch gegönnt! Da kommt also gerade zur rechten Zeit das Schwäbische Landesschauspiel nach Landeck und bringt zur Einstimmung in diese „Jahreszeit“ ein Lustspiel mit, das den rätselvollen Titel „Der Engel mit dem Blumentopf“ trägt und dessen Autor Miguel Mihura der Iberischen Halbinsel entstammt.

Eine „Gaunerkomödie“ verspricht der Theaterzettel. Aha, denkt mancher, also einmal wieder ein „Krimi“! Dem ist aber nicht so — keinesfalls! Der Zuschauer wird allerdings schon in ein Gaunermilieu geführt, aber weit und breit gibt es keinen Kriminalkommissär zu sehen, kein Schuß fällt und kein Kapitalverbrechen wird auf der Bühne dargeboten. Also doch kein „Krimi“? Nein, die „Schwaben“ haben sich etwas Netteres ausgedacht, als sie dieses Lustspiel in ihren Spielplan aufnahmen. Sie wollen Vergnügen verbreiten, ihre Freunde in Landeck erheitern und sie einstimmen in die Folgezeit der närrischen Wochen. Mit diesem Stück wird es ihnen wohl gelingen; denn der Autor hat es verstanden, ein wirklich unterhaltsames Werk zusammenzuzimmern. Etwas Leichtes gibt es also, reine Unterhaltung! Man steige also vom hohen Kothurn herunter, begeben sich inmitten fröhlicher Menschen, lasse seine Sorgen und seinen Griesgram zu Hause und „schmiere“ sein Zwerchfell! Wer lachen kann und will, der wird hier auf seine Kosten kommen, wer es nicht kann, ja, was dann? Aber Schwamm darüber; denn im Fasching ist man bester Stimmung und freut sich mit denen, die fröhlichen Sinnes sind! Es darf also nicht nur, sondern es soll gelacht werden bei dieser Komödie vom „Engel mit dem Blumentopf“, die Intendant Bernd Hellmann inszenierte und der Heinrich Siebald ein fröhlich-sommerliches Bühnenbild beisteuerte. Anne Rosch, Felicitas Jutta Bossmann, Ella Heyn, Karlheinz Eubell, August Holler, Werner Kliemke und Henning Voßkamp sind gewappnet zum fröhlichen Angriff auf die Lachmuskeln der Landecker Theaterfreunde! Am Samstag, 6. Jänner, punkt 20 Uhr, ertönt hierzu das Signal!

## Kulturreferat der Stadt Landeck Schwäbisches Landesschauspiel

Samstag, 6. Jänner 1968 (Dreikönigstag),  
20 Uhr

Zur „Einstimmung“ in den Fasching  
Die überaus lustige Gaunerkomödie

## Der Engel mit dem Blumentopf

von Miguel Mihura

Samstag, 6. Jänner 1968, 15 Uhr

Die Kinder im ganzen Bezirk Landeck  
freuen sich auf das Märchenspiel

## Der Froschkönig

nach den Gebr. Grimm von Fritz Ludwig  
Gärtner

Die Aufführung findet bei genügender Beteiligung  
statt. Die Schulen des Bezirkes wurden unterrichtet.  
Falls Platz vorhanden, können auch Landecker  
Kinder die Vorstellung besuchen.

Karten im Vorverkauf in der Buchhandlung „Tyrolia“,  
Landeck, Malseerstraße, Tel. 05442-541, in Prutz  
über das Verkehrsamt sowie an der Abendkasse.

## Wer inseriert wird nicht vergessen!

### Arbeitsamt Landeck, Tel. 616 - 617

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, Produktive Arbeitslosenfürsorge.

## Lehrmädchen

wird sofort  
aufgenommen.

Friseursalon Steiner

## Gardisette- Gardinen ?

Dann kommen Sie zu uns!

**Gardisette**

Unsere Gardinen-Abteilung steht Ihnen mit dem  
gesamten Gardisette-Sortiment und dem neuen  
Gardisette-Gardinen-Service gerne zur Verfügung.

**BERTRAM** TEXTILIEN  
**Rohner**  
LANDECK - PIANS

Wegen Schließung des Geschäftes erfolgt

# Abverkauf

sämtlicher Schuhwaren zu  
stark reduzierten Preisen vom  
2. Jänner - 28. Februar 1968

## Schuhgeschäft MONIKA GRÜNER - Zams

Passend zu jedem Dekolleté

der neue Poesie - BH von Triumph, tragbar in 8 Variationen. Beratung und Anprobe im



## Lichtspiele Landeck

### Die fromme Helene

Übermut und gute Laune mit Wilhelm Busch und seinen Lieblingskindern. Simone Rethel, Theo Lingen u. a.

Freitag, 5. Jänner 19.45 Uhr  
Samstag, 6. Jänner 14, 17 u. 20.00 Uhr 14 J.

### Das Narrenschiff

Gesellschaftskritisches Schauspiel. Mit: Oskar Werner, Heinz Rühmann, Simone Signoret, Vievien Leigh u. a.

Sonntag, 7. Jänner 14, 17 und 20.00 Uhr 16 J.  
Montag 8. Jänner 19.45 Uhr

### Scharfschütze Jimmy Ringo

Ein ungewöhnlicher Western mit: Gregory Peck, Karl Malden, Helen Westcott u. a.

Dienstag, 9. Jänner 19.45 Uhr Jv.

### Die Abenteuer des Werner Holt

Leben — Lieben — sterben in einer verlorenen Zeit. Mit: Klaus Peter Thiele als Werner Holt, Maria Alexander u. a.

Mittwoch, 10. Jänner 19.45 Uhr Jv.

### Anatomie eines Mordes

Das ist etwas für die Freunde des raffiniert gebauten Kriminalfilms. James Stewart, Arthur Kennedy u. a.

Donnerstag, 11. Jänner 19.45 Uhr Jv.

Ab Freitag, 12. Jänner Jv.

### Bonjour Tristesse

VORVERKAUF:

Montag bis Freitag ab 18.30 Uhr, Samstag ab 16 Uhr,  
Sonn- und Feiertag ab 12.30 Uhr.

Kunststoff - Bodenbeläge  
Spannteppich mit PVC  
Plastik - Wandverfließungen

ELMAR MATT & Co. Ges. m. b. H.

Landeck, Römerstraße 54

## Lkw Fahrer

auf Saurer, 150 PS, gesucht.  
(Wenn möglich Wohnort Landeck).

**Franz Wille**

Frägerei - Landeck  
Telefon 539

## Wir eröffnen wieder!

Unser Restaurant und die Küche haben wir umgebaut und geben bekannt, daß wir unseren Betrieb am Freitag, den 5. Jänner 1968 wieder eröffnen.

Wir werden uns bemühen, Ihnen aus Küche und Keller unser Bestes zu bieten.

Auf Ihren Besuch freut sich  
Familie Neuraüter

**Gasthof Kaifenau - Landeck**